

Freiwillige



Feuerwehr

1974



1999



Lengfeld

**Kameradschaftliche
Verbindung und
freundschaftliche
Beziehungen
der
Freiwilligen
Feuerwehren**



Tetenbüll

15. Treffen (Jubiläumstreffen)

vom 11. bis 13. Juni 1999

in

Tetenbüll

Wie kam die kameradschaftliche und freundschaftliche Verbindung der beiden Wehren zustande ?

1. Treffen am 28. September 1974 in Tetenbüll

Als die Lengfelder Wehr im Jahre 1974 mit Hannes Peters eine Fahrt nach Schleswig-Holstein unternahm, hatte man seinen Heimatort Tetenbüll für eine Übernachtung vorgesehen und mit dem Gastwirt Walter Loof die Unterbringung der Gäste vereinbart. Bei dieser Gelegenheit hatte die Gastwehr den Wunsch nach einem Zusammentreffen mit der Tetenbüller Wehr geäußert. Vorher war man an die Ostsee gefahren und hatte im Raum Kiel einen Bekannten (Weisbrod) getroffen und u.a. das Marine-Ehrenmal in Laboe besichtigt.

Auf Grund der Mitteilung von W. Loof hatte die Tetenbüller Wehr spontan ein gemütliches Beisammensein in Loofs Gasthof vorbereitet und zur Unterhaltung zunächst den Feuerwehrmusikzug Garding-St.Peter-Tating zu einem Konzert, sowie eine Discothek engagiert.

Die 41 Gäste, die damals in verschiedenen Quartieren untergebracht waren, fanden sich dann abends in Loofs Gasthof ein. Nach der offiziellen Begrüßung und dem Konzert des Musikzuges wurde versucht, die Tische im Lokal gemischt mit Tetenbüllern und Gästen zu besetzen, damit eine Kontaktaufnahme und ein erstes Kennenlernen zustande kam. Im Laufe des Abends wurden dann bei Tanz und Gelage die ersten Freundschaften geschlossen.

Die Rückfahrt war bereits am nächsten Tag vorgesehen. Damit die Gäste einen kleinen Eindruck von der Halbinsel Eiderstedt bekamen, hatte man abends noch für den nächsten Tag eine Rundfahrt vereinbart.

Hannes Glismann fuhr dann mit im Bus der Gäste, um unterwegs einiges zu der Strecke, die zunächst nach Sieversfleth - Wasserkloog - Tetenbüllspieker - Norderheverkoog - Hafen

Everschopsiel - Westerhever - Tümlauerkoog nach St. Peter-Bad führte, zu erklären. Jann-Jacob Pauls fuhr mit den beiden Frauen im Pkw nach St. Peter, wo wir uns auf dem Parkplatz beim Meerwasserwellenbad trafen. Weil abzusehen war, daß die Zeit eng wurde, einigten wir uns dahingehend, daß das Mittagessen noch vor der Rückfahrt eingenommen werden sollte. Telefonisch wurde dann im Friesenhof in Oldenswort für 13 Uhr das Essen bestellt. Nach einem kurzen Rundgang zur Buhne wurde die Fahrt fortgesetzt, um die weiteren Ziele wie das Eidersperrwerk und die ehemalige Kreisstadt Tönning, wo auf dem Marktplatz gehalten und der Fischereihafen besichtigt wurde, zu erreichen. Vorbei am Schloß Hoyerswort ging es dann nach Oldenswort, wo das Mittagessen bereitstand. J.J. Pauls hatte in St. Peter für die Gäste noch die gewünschten Räucheraale besorgt. Nach dem Essen wurden die Gäste endgültig verabschiedet und von uns noch über die Eider nach Dithmarschen geleitet.

2. Treffen vom 1. - 3. August 1975 in Lengefeld

Bereits im nächsten Jahr folgten die Tetenbüller der Einladung und fuhren mit 32 Personen nach Lengefeld zum ersten Gegenbesuch. Am 1. Abend war eine Zusammenkunft mit Gästen und Gastgebern in der Mehrzweckhalle in Ober-Ense vorbereitet. Zum gemeinsamen Abendessen hatten die Tetenbüller "Räucheraale" mitgebracht. Am nächsten Tag folgte eine Rundfahrt über Korbach - Hemfurth - Ederstausee - Schloß Waldeck und zum Mittagessen nach Sachsenhausen. Dort wurde die weitere Fahrt wegen "zu starker Hitze" abgebrochen. Die Mehrheit traf sich nachmittags in der Schutzhütte am Wipperteich, wo es im Schatten der Bäume einigermaßen erträglich war. Abends zur Feier in Ober-Ense war dann die ganze Gemeinde Lengefeld mit eingeladen. Die Rückfahrt erfolgte am Sonntagvormittag.

3. Treffen vom 6. - 7. August 1977 in Tetenbüll

Damals hatten sich die Lengefelder Freunde kurzfristig entschlossen am Grillabend der Tetenbüller Wehr auf dem Festplatz Westerenn teilzunehmen und kamen mit 32 Personen nach Tetenbüll. Hierzu hatte die Tetenbüller Wehr erneut den FF-Musikzug zu einem Konzert eingeladen. Anschließend sorgte Peter Ohl jun. mit seiner Discothek für Unterhaltung. Hannes und Inge Jensen konnten am Grillstand nicht über mangelnden Zuspruch klagen, sie hatten mehr als reichlich zu tun. Leider wurde die Veranstaltung gegen Mitternacht von einem plötzlichen, starken Regenguß abrupt beendet.

4. Treffen vom 3. - 5. Juli 1981 in Lengefeld.

Damals fuhren die Tetenbüller mit 30 Personen nach Lengefeld. Unterwegs wurde die Bundesgartenschau in Kassel besucht, die allerdings durch den anhaltenden Regen der letzten Tage stark gelitten hatte. Gefeiert wurde damals schon in der neu erstellten Mehrzweckhalle in Lengefeld. Die Rundfahrt ins Upland am nächsten Tag führte u. a. nach Stryck, wo Jann-Karsten Thomsen und Erich Saß sich als "Bergsteiger" beim erklimmen der Sprungschanze erprobten und dabei ein bißchen übernommen hatten. Bei Willingen wurde ein Schieferbergwerk besichtigt. Nach der Mittagspause in Willingen fuhren wir über Winterberg zum Kahlen Asten (842 m), wo der Aussichtsturm bestiegen wurde. Abends war auf der Festwiese beim Wipperteich ein Lagerfeuer mit Grill und Schankzelt vorbereitet. Am Sonntag folgte der Frühschoppen auf dem Festplatz. Dabei zeigte die Lengefelder Jugendwehr ihr Können mit diversen Vorführungen auf dem Spielplatz. Christian Fingerhut sorgte am Grill für das leibliche Wohl der Teilnehmer und im Schankzelt gab es "Paderborner" direkt vom Faß.

5. Treffen vom 9. - 11. Sept. 1983 in Tetenbüll.

Nachdem am Freitagabend eine kleine Jubiläumsfeier im

Kirchspielkrug stattgefunden hatte, fuhr Hannes Glismann am nächsten Tag (Sonnabend) mit den Gästen von Büsum aus mit der "Seuten Deern" nach Helgoland. Das Wetter war nicht besonders freundlich (bedeckt und trübe) so daß auf der Hin-fahrt keine gute Sicht herrschte. Trotz des trüben Wetters mit leichtem Seegang hatten, mit einer Ausnahme, alle die Fahrt gut überstanden. Die Rückfahrt verlief dann bei ruhiger See. Abends trafen sich Gäste und Gastgeber dann wieder im Kirchspielkrug zum gemeinsamen Abendessen und gemütlichen Beisammensein. Am Sonntag folgte nach dem Frühstück eine Eiderstedt-Rundfahrt. Nach dem Mittagessen z.Teil in den Quartieren trafen sich gegen 14 Uhr alle wieder im Kirchspielkrug zur Verabschiedung der Gäste und Antritt der Heim-fahrt.

6. Treffen vom 17. - 19. Februar 1984 in Tetenbüll

Zur Feier des 50jährigen Jubiläums der Tetenbüller Wehr hatten sich auch die Lengefelder Freunde mit einer Abordnung von 14 Personen eingefunden. Noch bevor die Tetenbüller Wehr mit der Dekoration des Saales im Kirchspielkrug fertig war, traf der Bus mit den Lengefelder Gästen dort ein. Nach kurzen Begrüßungsansprachen von Bürgermeister Brodersen und Ortsvorsteher Pohlmann, die beide in heimatlichen Dialekt (Plattdeutsch) gehalten wurden und einem Umtrunk, nahmen die Gastgeber ihre Gäste mit in die Quartiere. Am 18. Februar um 9.30 Uhr begann die Jubiläumsfeier mit einer Kranzniederlegung am Ehrenmal, der um 10 Uhr ein Empfang im Kirchspielkrug mit einer Beteiligung von rd 100 Personen folgte.

7. Treffen vom 8. - 10. Juni 1984 in Lengefeld

Auch die Lengefelder Wehr konnte 1984 ihr 50jähriges Bestehen feiern. An der Feier nahmen 8 Personen aus Tetenbüll teil. Wegen der geringen Beteiligung entschloß man sich mit 3 Pkw's (H. Glismann, H. Jensen + P. G. Hansen) nach Lenge-

feld zu fahren. Die Veranstaltung begann am 8. Juni um 19 Uhr mit einem Festgottesdienst und anschl. Kranzniederlegung am Ehrenmal. Um 20 Uhr folgte der Festkommers in der Mehrzweckhalle in Lengefeld. Am 9. Juni fand eine Großübung der FF-Korbach mit den angeschlossenen Ortsteilen in Lengefeld statt. Abends schloß sich ein Festball in der Mehrzweckhalle mit den "Lustigen Eichfeldern" und Vorführungen des Sportvereins Lengefeld an. Mit einem großen Festumzug am Sonntagnachmittag und einem Festball in der Mehrzweckhalle, fand das Jubiläum am 10. Juni seinen Abschluß.

8. Treffen vom 2. - 4. August 1985 in Lengefeld

Damals fuhr die Tetenbüller Wehr mit 24 Personen nach Lengefeld. Auf der Hinfahrt wurde das Schiffshebewerk in Minden, das Hermannsdenkmal bei Detmold und die Externsteine bei Horn/Lippe, besichtigt. Abends fand ein gemütliches Beisammensein in der Mehrzweckhalle statt. Am Sonnabend ging es mit dem Bus zum Edersee, wo das E-Werk (Preußag) besichtigt und mit der Standseilbahn zum Pumpspeicherbecken hinaufgefahren und in der Berggaststätte zu Mittag gegessen wurde (Schweinshaxen). Der Abend wurde in der "Alten Wiese" verlebt, wo sich inzwischen als Nachzügler Otto und Brunhilde Saß und Jacob Claußen eingefunden hatten, die mit dem Pkw nachgekommen waren. Zur Rückfahrt am 4. August hatte Helmut Hochbein uns u. a. ein Fäßchen Bier und einige Flaschen Sekt als Reiseproviant mitgegeben.

9. Treffen vom 2. - 3. Juli 1988 in Tetenbüll

Die 27 Gäste waren zunächst in den Kieler Raum gefahren, um auch die Ostsee einmal kennenzulernen. Nachdem sie dort übernachtet hatten, fuhren sie am nächsten Tag weiter nach Tetenbüll. Nach Einnahme der Quartiere traf man sich abends im Kirchspielkrug zum gemeinsamen Abendessen

("Kaltes Büfett mit Meeresfrüchten") dem sich ein gemütliches Beisammensein anschloß. Am nächsten Vormittag ging es zum Holländerstädtchen Friedrichstadt, wo neben einer kurzen Stadtbesichtigung an einer Grachtenfahrt teilgenommen wurde. Mittags versammelten sich Gäste und Gastgeber im Festzelt im Norderheverkoog, wo man das 50jährige Koogsjubiläum gefeiert hatte. Von dort wurde nach der Verabschiedung auch die Heimfahrt angetreten.

10. Treffen vom 7. - 9. Juli 1989 in Lengefeld

Die Tetenbüller fuhren mit 29 Personen zunächst nach Kassel, um die im Jahre 1981 abgesetzte Besichtigung des "Herkules Denkmals" nachzuholen. Leider war uns vorher nicht bekannt, daß dort die Anlage überholt wurde und nur eine Baustelle vorzufinden war. Nach dem Mittagessen in der Berggaststätte Wilhelmshöhe auf dem Karlsberg blieb uns nur die Möglichkeit das Denkmal von außen bzw. von unten zu besichtigen und bei dem sehr warmen Wetter einen Spaziergang im teils angenehm schattigen, 300 ha großen Schloßpark zu machen. Aus diesem Grunde wurde der vorgesehene Aufenthalt in Wilhelmshöhe abgekürzt und wir kamen am frühen Nachmittag bereits in Lengefeld an. Nach Begrüßung und dem Kaffeetrinken bei den Gastgebern ging es abends in die Gaststätte "Alte Wiese", wo ein "Kaltes Büfett" mit kalten und warmen Leckerein vorbereitet war. Den weiteren Abend verbrachte man in geselliger Runde bei Musik, Tanz und reger Unterhaltung. Um 24 Uhr wurde das Fest kurz unterbrochen um H. Friedewald zu seinem 39. Geburtstag zu gratulieren, mit ihm anzustoßen und die Geburtstagsrunde zu vernaschen. Am nächsten Tag folgte eine "Upland-Rundfahrt". Zunächst ging es zum Diemelsee, vorbei an der Sperrmauer nach Ottlar, wo im "Ottonenhof" das Mittagessen bestellt war. Danach führte die Rundfahrt weiter nach Willingen, wo ein Schieferbergwerk besichtigt wurde. In Lengefeld angekommen, hatten die Gast-

geber schon die Kaffeetafel gedeckt. Der Rest des Nachmittags stand zur freien Verfügung. Abends hatte die Dorfjugend am "Oberen Altweg" ein Straßenfest vorbereitet, wo mit Grill- und Getränkeständen für das leibliche Wohl der Besucher gesorgt war. In geselliger Runde wurden Bekanntschaften vertieft bzw. neue geschlossen.

Apl. Treffen vom 28. - 29. Sept. 1992 in Tetenbüll

Der nächste Gegenbesuch in Tetenbüll kam wegen mangelnder Beteiligung nicht zustande. Im Herbst 1992 hatten sich einige (7) Lengfelder Freunde spontan entschlossen dennoch nach Tetenbüll zu fahren. Die Besucher haben alle im Kirchspielkrug übernachtet und sich am Abend mit einigen örtlichen Familien in der Gaststätte getroffen.

11. Treffen vom 19. - 20 Juni 1993 in Tetenbüll

Am 18. Juni waren 18 Lengfelder zunächst ins "Alte Land" gefahren und hatten dort in der Gegend von Stade übernachtet. Am 19. trafen die Gäste dann nachmittags in Tetenbüll ein, wo die Gastgeber sich schon im Kirchspielkrug zur Begrüßung und Abholung der Gäste eingefunden hatten. Abends wurde im Kirchspielkrug gefeiert und sich zunächst am "Kalten Büfett" gestärkt. Am nächsten Tag war von Tönning aus mit dem "MS Seehund" eine Fahrt zum Eidersperwerk vorgesehen, wo die Schleuse passiert wurde und eine kleine Fahrt in die offene Nordsee folgte. Am Tönninger Hafen war inzwischen der "Fischmarkt" aufgebaut und eröffnet. Nach einem Rundgang kehrten alle zurück in die Quartiere zum Mittagessen. Gegen 15 Uhr traten die Gäste nach der Verabschiedung, vom Kirchspielkrug aus die Heimreise an.

12. Treffen vom 12. - 13. Februar 1994 in Tetenbüll

Anlässlich des 60jährigen Jubiläums der Tetenbüller Wehr waren die Lengfelder Freunde mit 17 Personen nach Tetenbüll

gekommen. Nach dem Kaffeetrinken in den Quartieren trafen sich abends alle im Kirchspielkrug (mit rd. 140 Personen) zur Jubiläumsfeier, die mit einem Konzert des FF-Musikzuges Rantrum eingeleitet wurde. Nach der Begrüßung und dem gemeinsamen Abendessen folgten Festvortrag, Grußworte der Gemeinden und Gäste und ein gemütliches Beisammensein mit Tanzveranstaltung. (Der harte Kern hielt es bis 05.00 Uhr aus). Am nächsten Vormittag wurden zum Teil von den Gastgebern mit den Gästen Privatfahrten unternommen, bevor man sich gegen 15 Uhr beim Kirchspielkrug zur Verabschiedung der Gäste traf.

13. Treffen vom 30. Apr. - 1. Mai 1994 in Lengefeld

Am 60jährigen Jubiläum der Lengefelder Wehr nahmen die Tetenbüller mit 21 Personen teil. Nach Begrüßung und Abholung von den Gastgebern trafen sich alle um 19.30 Uhr in der Mehrzwechhalle zum Festkommers. Die Veranstaltung wurde mit einem Konzert der "Aartalmusikanten" eingeleitet und umrahmt. Es folgten zwischendurch Begrüßungsansprachen, Totenehrung, Festvortrag, Ehrungen und Grußworte der Gäste sowie Tanzdarbietungen der Gymnastikdamnen. Dem offiziellen Teil schloß sich der Festball an, bei dem alle noch einige gesellige und gemütliche Stunden verlebten. Der Sonntagvormittag stand zur freien Verfügung für Gastgeber und Gäste, von denen teilweise noch Ausflüge unternommen wurden. Mittags versammelten sich dann Gastgeber und Gäste in der "Alten Wiese" zum gemeinsamen Mittagessen, zu dem die Lengefelder Wehr eingeladen hatte. Nach Verabschiedung der Gäste im Lokal und am Bus wurde gegen 15 Uhr die Heimfahrt angetreten.

14. Treffen vom 17. - 19. Mai 1996 in Lengefeld

Zum 14. Treffen fuhren die Tetenbüller mit 22 Personen nach Lengefeld. Auf der Hinfahrt um 6.45 Uhr ab Tetenbüll wurden

zunächst alle Teilnehmer abgeholt, bevor um 7.20 Uhr ab Warmhörn die Reise angetreten wurde. Gegen 11 Uhr trafen wir in Walsrode ein, wo nach kurzem Füße vertreten das Mittagessen eingenommen wurde, damit von 12 - 14 Uhr genügend Zeit für die Besichtigung des Vogelparks verblieb. Nach der Begrüßung in Lengefeld nahmen die Gastgeber ihre Gäste mit in die Quartiere. Abends trafen sich alle in der "Alten Wiese".

Am Sonnabend ging es mit dem Bus nach Hemfurth, wo nach einem Vortrag bei der Preußen-Elektra die Werkshalle im Berg besichtigt wurde. Mit der Standseilbahn fuhren wir zu den Speicherbecken (Oberbecken) auf dem Berg, wo die gastgebende Wehr für uns das Mittagessen (Schweinshax'n) bestellt hatte. Anschließend wurden in Hemfurth die Staumauer und die Anlagen besichtigt, bevor die Fahrt am Edersee entlang, nach Korbach und Lengefeld zurück führte. Nach dem Kaffeetrinken und Abendessen bei den Gastgebern fand abends bei der Mehrzweckhalle ein Straßenfest mit Grill und Ausschank statt.

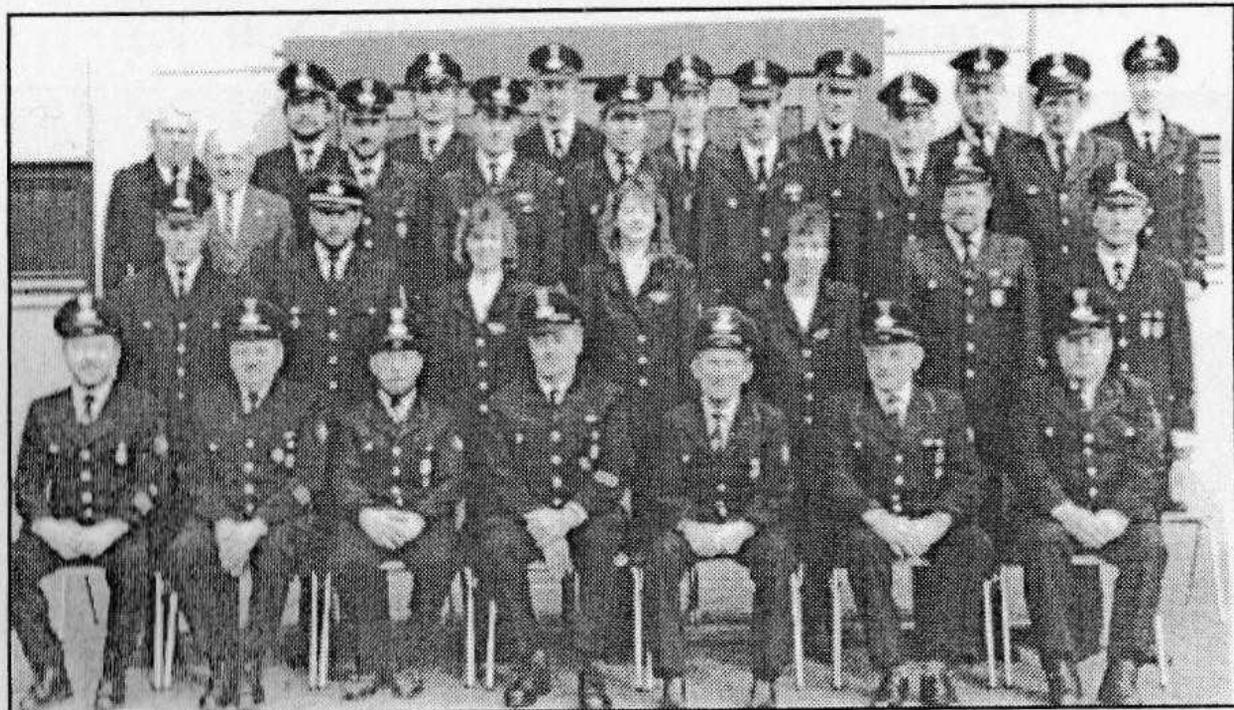
Zur Verabschiedung und Rückfahrt fanden sich alle am Sonntagmorgen gegen 10 Uhr beim Hause von Willi Arnold, wo der Bus stand, ein.

15. Treffen vom 11. - 13. Juni 1999 in Tetenbüll

Zu diesem Treffen sind die Lengefelder Freunde mit 36 Personen angemeldet. Sie werden voraussichtlich gegen 17-18 Uhr hier eintreffen, weil unterwegs in Hamburg u. a. noch eine Hafenrundfahrt eingeplant ist. **Vorgesehenes Programm:**

17-18 Uhr Eintreffen beim Kirchspielkrug, Begrüßung, Abendessen im Lokal, Abholung der Gäste von den Gastgebern, **12. Juni = 9.30 Uhr Abfahrt vom FF-Gerätehaus** nach Tönning, Besichtigung des **Multimar Wattforums, Mittagessen, 13 Uhr Ringreiten, 14 Uhr Rundfahrt**, zurück in die Quartiere, **ca. 19 Uhr Grillfest beim FF-Gerätehaus** (Zelt) mit FF-Kapelle. **13. Juni gegen 11 Uhr** treffen beim FF-Gerätehaus, Fröhschoppen + Grill, Beisammensein bis zur Abfahrt der Gäste, Heimfahrt, (Frühstück jeweils in den Quartieren).

Freiwillige Feuerwehr Lengefeld



Obere Reihe (stehend)

1) Günter Grebe, 2) Klaus Schwalenstöcker, 3) Thomas Storch, 4) Horst Schreiber, 5) Ingolf Rohn, 6) Axel Bitter-Schwalenstöcker, 7) Harald Brücher, 8) Frank Räthel,

2. Reihe (stehend)

1) Heinrich Arnold, 2) Reinhard Schüttler, 3) Martin Grebe, 4) Olaf Krüger, 5) Sascha Franken, 6) Armin Emde, 7) Wilfried Emde,

3. Reihe (stehend)

1) Jens Kniefeld, 2) Klaus Frese, 3) Heidi Boving, 4) Annette Schreiber, 5) Christel Grebe, 6) Heinrich Friedewald, 7) Heinz Müller,

untere Reihe (sitzend)

1) Fritz Kräling, 2) Willi Arnold, 3) Adolf Göbel, 4) Franz Minarsch, 5) Heinz Kniefeld, 6) Karl Emde, 7) Roland Pieger.

Es fehlen: Holger Boving, Thorsten Schwalenstöcker, Hartmut Räthel, Friedrich Iske und Wilhelm Müller.

(Aufnahme aus dem Jahre 1994)

Freiwillige Feuerwehr Tetenbüll



Obere Reihe (stehend)

1) Okke Asmussen, 2) Dirk Thomsen, 3) Ernst-Ludwig Rohde, 4) Bernhard Warnsholdt,

2. Reihe (stehend)

1) Thomas Bruhn, 2) Marco Asmussen, 3) Hauke Bruhn, 4) Dirk Lorenzen, 5) Erich Asmussen, 6) Kai Boyens, 7) Thomas Lorenzen, 8) Armin Johns, 9) Amtswehrführer Klaus Ibs,

3. Reihe (stehend)

1) Hans Pauls, 2) Sven Jensen, 3) Adolf-Christian Theede, 4) Dirk Miehne, 5) Simon Rohde, 6) Jens-Peter Eden, 7) Holger Winkelmann, 8) Johann-Karsten Thomsen, 9) Harro Jensen, 10) Amtsvorsteher Richard Rickerts, 11) Bürgermeister Gerhard Schauer, Katharinenheerd, 12) Bürgermeister Henning Möller, Tetenbüll,

untere Reihe (sitzend)

1) Jann-Jacob Lorenzen, 2) Johannes Glismann, 3) Erich Saß, 4) Udo Rohde, 5) Wehrführer Johannes Jensen, 6) Ludwig Schoof, 7) Kurt Struck, 8) Hermann Peters, 9) Erich Clasen.

(Aufnahme: Januar 1995)